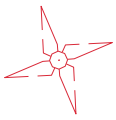


Portfolioorientierte Analyse der energiepolitischen Koalitionsvereinbarungen anhand eines Stadtwerke Portfolios

Advyce & Company | Mai 2025



Portfolioorientierte Analyse der energiepolitischen Koalitionsvereinbarungen – Auswirkungen auf die Wertschöpfung und Geschäftsmodelle kommunaler Stadtwerke

Wie die neue Energiepolitik zentrale Geschäftsfelder von Stadtwerken verändert – von Erzeugung bis Vertrieb

Was wurde vereinbart? Eine Einordnung mit Blick auf die Praxis

Nach der Bundestagswahl zeigt sich in den energiepolitischen Vereinbarungen der neuen Koalition ein klares Bild: Es geht nicht mehr nur um das „Ob“ der Energiewende, sondern ganz konkret um das „Wie“. Die politischen Zielsetzungen sind ambitioniert – in Teilen aber auch überraschend pragmatisch. Für uns als Begleiter und Analysten der Branche ist klar: Wer jetzt genau hinschaut, erkennt sowohl die Chancen als auch die Stolpersteine für die kommenden Jahre.

Einige zentrale Punkte, die im Koalitionsvertrag festgeschrieben wurden, stechen dabei besonders hervor:

Erneuerbare Energien sollen konsequent weiter subventioniert und gleichzeitig stärker in Richtung Markt geführt werden – ein Drahtseilakt zwischen Förderung und Wettbewerb.

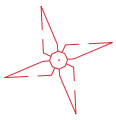
Kernenergie bleibt ausgeschlossen – ein wichtiges Signal, das Planungssicherheit gibt.

Innovative Technologien wie Höhenwind oder Carbon Capture and Storage (CCS) werden ausdrücklich genannt – auch wenn sie teils noch im experimentellen Stadium sind.

Gas bleibt als Übergangstechnologie im Spiel. Der Bau von bis zu 20 GW Gaskraftwerken ist vorgesehen – eine Entscheidung, die zwar Versorgungssicherheit verspricht, langfristig aber die Investitionsfrage aufwirft.

Wärmeversorgung wird stärker in den Fokus gerückt – etwa durch Wärmerückgewinnung aus Abwasser oder Fördermittel für Nah- und Fernwärme.

Steuerliche und regulatorische Entlastungen (z.B. Senkung der Stromsteuer, Halbierung der Übertragungsnetzentgelte) sollen Wirtschaft und Verbraucher gleichermaßen stützen.



Gleichzeitig wird **Bürokratieabbau** angekündigt – insbesondere bei Genehmigungsprozessen rund um Netze und Klimaschutzprojekte. Ein Schritt, der dringend notwendig und lange überfällig ist.

Manches wirkt noch vage – beispielsweise die Wasserstoffstrategie oder die geplanten sozialen Ausgleichsmaßnahmen über europäische Fonds. Doch auch hier lässt sich zwischen den Zeilen lesen: Die Richtung stimmt, auch wenn nicht alle Wege schon klar markiert sind.

Was bedeutet das für Stadtwerke? Unsere Perspektive auf die strategischen Hebel

Gerade für Stadtwerke sind die politischen Vorgaben mehr als nur ein regulatorischer Rahmen – sie sind echte Weichenstellungen für die strategische Ausrichtung der kommenden Jahre. Wir haben die Inhalte des Koalitionsvertrags entlang der wichtigsten Wertschöpfungsbereiche beleuchtet und daraus abgeleitet, was das ganz konkret bedeuten kann:

Erzeugung & Erneuerbare Energien

Der Ausbau der Erneuerbaren bleibt gesetzt – das ist nicht neu, aber in der Deutlichkeit ein wichtiges Signal. Für Stadtwerke heißt das: Wer bisher gezögert hat, verliert jetzt endgültig den Anschluss. Es geht nicht nur um das Mitmachen, sondern um Positionierung im Markt. Technologische Offenheit ist gefragt – und gleichzeitig eine klare Strategie, wie etwa Wind, PV und Bioenergie wirtschaftlich in die lokale Versorgung eingebunden werden können.

Netze & Infrastruktur

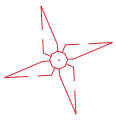
Die angekündigten Maßnahmen zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren sind ein Hoffnungsschimmer – besonders für Netzbetreiber, die an den Grenzen ihrer Ausbaugeschwindigkeit arbeiten. Auch die Halbierung der Netzentgelte könnte Bewegung in bestehende Geschäftsmodelle bringen. Klar ist: Wer in Speicherlösungen investiert – egal ob Power-to-Heat, Batteriespeicher oder Wasserstoff –, wird in Zukunft von privilegierten Rahmenbedingungen profitieren.

Energiehandel & Beschaffung

Durch die Stärkung der Marktelemente und den weiteren Ausbau der Erneuerbaren wird die Nutzung von Flexibilität in Portfolios immer wichtiger. Hier gibt es vielfältige Chancen beim Ein- und Verkauf sowie beim Management von PPAs, bei der Nutzung der hohen Preisvolatilität durch Assets und flexible Verbraucher und durch dynamische Endkundenprodukte.

Vertrieb & Kundenlösungen

Die Absage an das Klimageld und die Ankündigung europäischer Ausgleichsmechanismen sorgen für Unsicherheit. Umso mehr kommt es darauf an, auf lokaler Ebene transparente, sozial verträgliche Tarife und Dienstleistungen zu entwickeln. Stadtwerke sind hier näher an den Menschen – und genau darin liegt ihre Stärke. Lösungen für Haushalte, Quartiere und Gewerbe mit echten Mehrwerten sind jetzt gefragt.



Wärmeversorgung & Gebäude

Die geplante Förderung für Nah- und Fernwärme sowie der Fokus auf Wärmerückgewinnung schaffen ein attraktives Umfeld für Investitionen. Der Ausstieg aus dem „Heizungsgesetz“ schafft kurzfristig zwar mehr Flexibilität – langfristig bleibt aber der Druck zur Dekarbonisierung. Stadtwerke, die in der Wärmeversorgung aktiv sind, sollten jetzt genau hinschauen, wo Chancen auf Förderung, Akzeptanz und Innovation zusammenfallen.

Fazit: Jetzt ist der Moment, um Weichen zu stellen – und wir begleiten Sie dabei

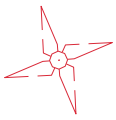
Für Stadtwerke ergeben sich aus dem neuen Koalitionsvertrag gleichermaßen Chancen wie Herausforderungen. Die politischen Leitplanken stützen eine technologieoffene, dezentral organisierte und sozial abgefederte Energiewende. Entscheidend wird sein, wie schnell regulatorische Maßnahmen in konkrete Umsetzung überführt werden – insbesondere im Netzbereich und bei innovativen Erzeugungsformen. Unsere Analyse zeigt: Stadtwerke sind gefordert, ihre Portfolios konsequent auf Wandel und Resilienz auszurichten – entlang der gesamten energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette.

Wie das gelingen kann, veranschaulicht unsere nachfolgende Grafik. Sie stellt unser **bewährtes Vorgehen in drei Schritten** dar – von der **Analyse der politischen Veränderungen** über die **Bewertung der Auswirkungen auf das Stadtwerke-Portfolio** bis hin zur **strategischen Weichenstellung**. So schaffen wir Orientierung in einem sich wandelnden politischen Umfeld und liefern konkrete Handlungsempfehlungen.



Abbildung 1: Unser Quick Check: Drei Schritte zur strategischen Ausrichtung für Stadtwerke

Und genau hier setzen wir an: Als erfahrener Partner für Stadtwerke und Energieversorger unterstützen wir dabei, genau jetzt die richtigen strategischen Entscheidungen zu treffen – fundiert, praxisnah und mit dem Blick für das Machbare.



Advyce & Company

Energie & Versorger

Über Advyce & Company

Advyce & Company ist mit seinen vier Standorten in München, Mannheim, Düsseldorf und Zürich seit 2014 Heimat für mehr als 100 exzellente Beraterinnen und Berater. Als Boutique-Beratung bieten wir maßgeschneiderte, zeitgemäße Lösungen und agile Beratungsteams, wodurch wir werthaltige Antworten auf Management-relevante Fragestellungen liefern. Wir suchen bewusst nach pragmatischen Wegen und agieren als wertschöpfender Umsetzer mit einer klaren Ausrichtung auf digitale Lösungen und Transformationsexpertise. Advyce & Company steht mit ihrer Energy Practice als Experte bereit, um Energieversorger bei der Transformation zu begleiten.

Autoren



Maximilian Zieschang
Consultant
m.zieschang@advyce.com



Fabian Dawin
Partner
f.dawin@advyce.com